


2023

*You are the God  
who sees me.*

*Holy Bible, taken from Genesis 16:13*

 Calw (D) • 16.11.2020 • Foto: Daniel Saarbourg

*Du bist ein Gott, der mich sieht.*

*Die Bibel, Genesis 16,13*

## Auch der kleinste Zug ist wichtig!

Viele Züge können wir täglich auf deutschen Schienen sehen. Alle haben einen Fahrplan und werden von der Betriebszentrale (BZ) geführt und ständig im Blick behalten. Hier wird keiner übersehen. Auf unserem Bild kommt ein kleiner Zug aus einem Tunnel heraus. Diesen dunklen Streckenabschnitt hat er hinter sich und kommt wieder «an die Sonne». Seine Fahrt verläuft sicher, egal wie die Strecke ist. Der Lokführer weiß um die BZ, die ihn während der Fahrt im Blick hat.

Wussten Sie schon, dass auch Ihr Leben im Blick behalten wird? In dem Bibelvers wird dieses «im Blick behalten» über Gott gesagt. Gott sieht die Menschen und achtet auf sie. Er weiß, woher ich komme, wie es mir heute geht und was ich morgen tun werde. Der Vers ist ein Zitat einer Dienerin, die aus Verzweiflung in die Wüste floh. Die Spannungen mit ihrer Herrin wurden ihr zu viel und sie wollte nur weg. Raus aus den schwierigen Umständen, aus ihrem persönlichen Tunnel in eine bessere Zukunft.



### Besondere Begegnung

An einer Wasserstelle mitten in der Wüste kam unerwartet ein Bote Gottes zu ihr und sprach sie an. Er sagte, dass Gott sie nicht vergessen hat und die Situation kennt, vor der sie gerade flieht. Am Ende des Gespräches machte er ihr Hoffnung auf ein besonders gesegnetes Leben. Dazu muss sie aber zurückgehen zu ihrer Herrin, die Spannungen aushalten und geduldig sein. Gott wird ihr in dieser kommenden Zeit helfen und sie nicht allein lassen. Sie muss ihm nur vertrauen.

Die Dienerin bekommt eine neue Sichtweise und erkennt, dass es einen Gott gibt, der meine Vergangenheit, meine Gegenwart und meine Zukunft kennt. Dieser Gott sieht mich. Nicht

so flüchtig, wie wir uns manchmal begegnen, sondern er schaut genau hin. Er weiß um meine großen und kleinen Probleme des Alltags, meine «Tunnelerlebnisse», aus denen ich vielleicht nicht allein rauskomme. Vor Menschen kann ich manches verbergen, doch Gott sieht mein Herz.

Wie ist das für Sie, wenn Gott alles von Ihnen weiß? Ist das beruhigend oder beängstigend? Sind Sie vielleicht gerade in einem persönlichen Tunnel, aus dem Sie nicht allein herauskommen? Vor Gott können wir ehrlich sein und ihm alles im Gebet sagen. Gott kennt Ihre Situation und schaut auch in Ihren Tunnel hinein. Er übersieht keinen Menschen und möchte Ihnen helfen, dass Leben zu meistern. Er hat sich in dieser Welt offenbart durch Jesus Christus, der von diesem Gott zeugte. Er sprach zu den Leuten über die Beziehung zwischen den Menschen und Gott. Genau wie damals der Bote Gottes in der Wüste sagte er tröstende Worte. Jesus lebte uns vor, dass wir diesem Gott vertrauen können, ob im Tunnel oder wenn die Sonne scheint.

Ich wünsche Ihnen gute Erfahrungen mit diesem Gott, der Sie sieht. *Ralf Koch, Windeck*





WWW.RAILHOPE.DE

JANUAR | JANUARY

# 2023

*Great and amazing are your deeds, O Lord God the Almighty.*

*taken from Revelation 15:3*

*Groß und wunderbar sind deine Werke, o Herr, Gott, du Allmächtiger!*

*aus Offenbarung 15,3*

Schluchsee (D) • 19.03.2021 • Foto: Daniel Saarbourg

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>31</b>				
SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI				
1	1.: NEUJAHR • 2.: BERCHTOLDSTAG [CH]		2	6.: HL. DREI KÖNIGE [D: TEILWEISE • A]		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

# Hoffnung in der Hoffnungslosigkeit

Was kommt auf uns zu? Die heutige Zeit gibt uns immer wieder Anlass, so zu fragen. Vieles scheint immer mehr aus dem Ruder zu laufen: Krieg in der Ukraine, globale Krankheiten und hohe Inflation. Die Aussichten sind also nicht besonders gut. Wer die Bibel liest, den wird das nicht überraschen. Sie sagt negative Entwicklungen voraus. Und zwar als Anzeichen des nahenden Endes dieser Welt. Darüber hinaus lässt sie aber keinen Zweifel aufkommen, dass der Erfinder dieser Welt, der lebendige Gott, über allem steht.

Das Kalenderbild vom Januar, welches die herrliche Gegend des Südschwarzwaldes zeigt, steht im Gegensatz zu den ständig schlechten Berichten, die in den Nachrichten



***Groß und wunderbar sind  
deine Werke, o Herr, Gott,  
du Allmächtiger!***

*Offenbarung 15,3*

kommen. Trotzdem kann man beim Betrachten des Bildes nur staunen über Gottes Größe und seine Genialität bei der Schöpfung. Gott hat alles in der Welt im Griff, auch gerade in der aktuellen Zeit. Das Wort zum Kalenderbild ist gleichzeitig ein Lied: «*Groß und wunderbar sind all dei-*

*ne Werke, oh Herr Gott, allmächtiger Schöpfer. Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, König der Völker bist du.»*

Der Vers und das Lied sind eine Einladung zum Vertrauen. Zum Vertrauen in die Größe und Allmacht Gottes. Sie sind eingeladen, Ihr Leben Jesus Christus anzuvertrauen und seiner Spur zu folgen. Jesus verspricht «*Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.»*

Mit Jesus gewinnt Ihr Leben eine neue Dimension: der Hoffnung und Erwartung. Zusammen mit der Gewissheit: Er bringt mich ans Ziel, was auch immer kommen mag.

*Daniel Illgen, Aspach*

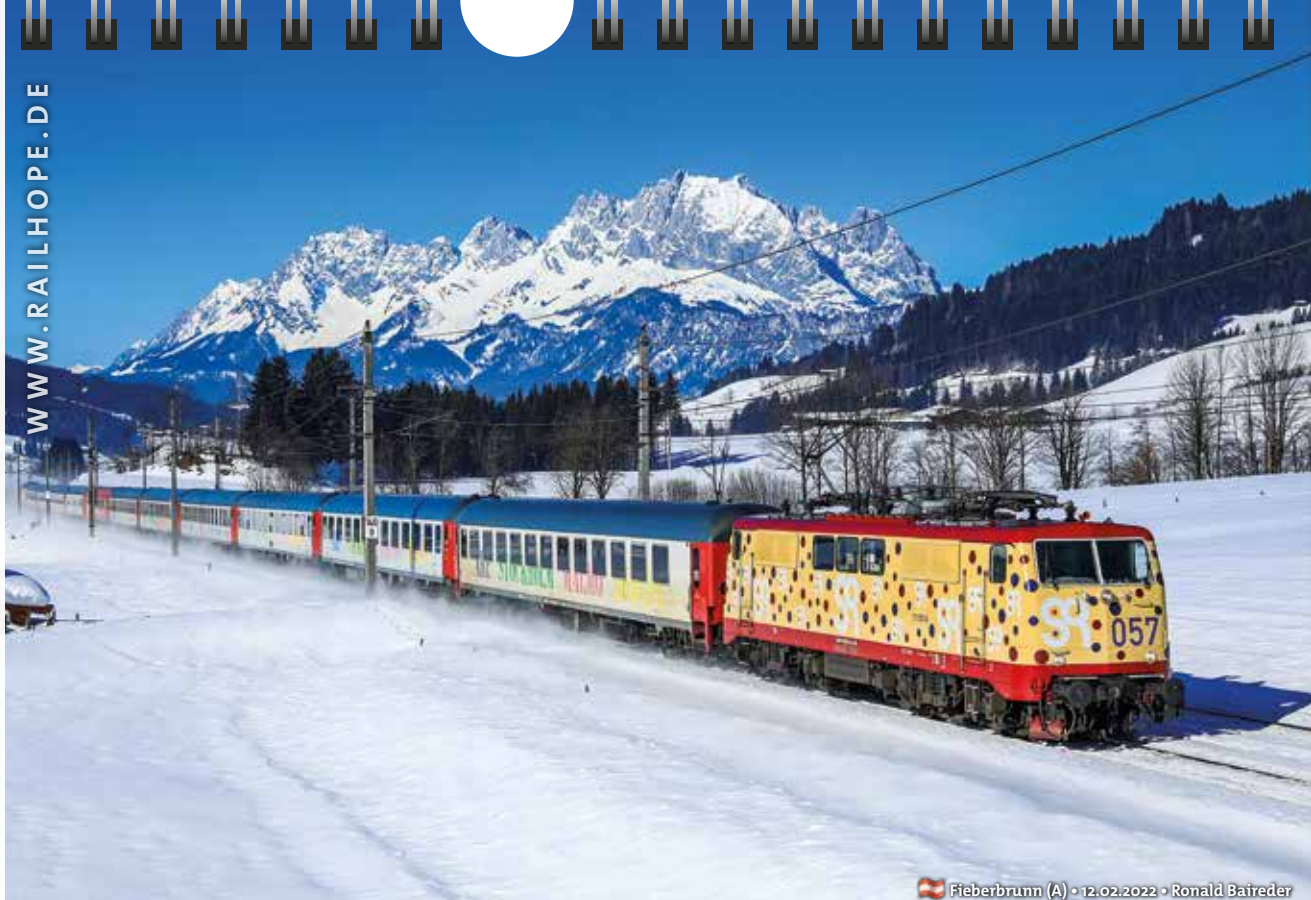
FEBRUAR | FEBRUARY

2023

*I was a stranger  
and you  
welcomed me.*


*taken from Matthew 25:35*

WWW.RAILHOPE.DE



*Ich bin ein  
Fremder gewesen  
und ihr habt mich  
aufgenommen.*

*aus Matthäus 25,35*

 Fieberbrunn (A) • 12.02.2022 • Ronald Baireder

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>28</b>
MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI

6

7

8

9



## Alles so friedlich und in Ordnung?

Der Zug rauscht heran und bringt richtig Bewegung in die winterliche Landschaft. Irgendwo in den Alpen scheint alles geordnet und friedlich zu sein: ungestörte Natur, wunderschöne Bergmotive und bestes Wetter. Und sicher genießen die Menschen in dem Zug ebenfalls die Umgebung, freuen sich vielleicht schon auf den Urlaub und müssen sich nicht auf Wege und Gefahren konzentrieren. Also alles perfekt?

Wer genau hinschaut, wird sicher bemerkt haben, dass der Zug in seiner bunten Aufmachung eben «etwas anders» aussieht. Doch etwas Fremdes? Wir wissen wenig, seit wann der Zug schon unterwegs ist und wohin es genau gehen soll. Und noch weniger kennen wir die per-



***Ich bin ein Fremder gewesen und  
ihr habt mich aufgenommen.***

*aus Matthäus 25,35*

sönlichen Situationen der Menschen in diesem Zug: vielleicht «Mal-nur-Urlaub-machen», etwas Ruhe nach einer Krankheit oder die Freude auf «Ganztags-Pistensport» ...

In dem Bibelvers richtet Jesus Christus unseren Blick auf das Fremde

und für uns Ungewohnte, was uns umgibt. Menschen, die zu uns kommen, die Hilfe benötigen, um Zuwendung oder nur etwas Zeit bitten. Vor genau einem Jahr begann in Europa der größte Flüchtlingsstrom seit Jahrzehnten. Überwiegend Mütter mit Kindern und Ältere kamen, mit fremder Sprache, anderer Kultur, verunsichert.

So wie wir ihnen begegnen und sie aufnehmen, so möchte Jesus auch bei uns – ganz persönlich in unser Leben – aufgenommen werden und in unserem Umfeld wirken. Und wenn dies – gelebter christlicher Glaube – in unserer Welt vielleicht fremd aussieht und unpassend scheint: Lassen wir uns darauf ein?

*Christof Sommer, Kühren*



WWW.RAILHOPE.DE

MÄRZ | MARCH

2023

Bundesweiter RailHope Gebetstag  
am 4. März in Deutschland

*Keep yourselves in  
God's love as you  
wait for the mercy  
of our Lord Jesus  
Christ to bring you  
to eternal life.*

Jude 21

*Bleibt in der Liebe  
Gottes, während ihr  
darauf wartet, dass  
Jesus Christus, unser  
Herr, euch in seiner  
Barmherzigkeit  
das ewige Leben  
bringen wird.*

Judas 21

Aumühle (D) • 31.03.2019 • Foto: Daniel Saarbourg

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR

10 8.: INTERNATIONALER TAG D. FRAU [D: TEILW.] 11

12

13

## Wie man Wartezeit sinnvoll überbrückt

Warten fällt wahrscheinlich niemandem leicht. Auch an einem Bahnhof, wie im Bild, muss man hin und wieder warten. Auf den Zug, der einen selbst zur Arbeit bringt, oder zu einem Ausflugsziel. Oder man erwartet den Zug, mit dem Freunde oder Familie zu Besuch kommen.

Wer wartet, der wartet auf etwas oder jemanden. Das Warten hat ein Ziel und eine Hoffnung, dass am Ende des Wartens das eintrifft, worauf man gewartet hat. Es muss sich also auch lohnen, auf etwas zu warten. Einfach nur die Zeit vergehen lassen und am Ende passiert nichts – dann war das Warten umsonst.

Der Vers weist auf eine großartige Zukunft hin. Es geht um nichts



***Bleibt in der Liebe Gottes, während ihr darauf wartet, dass Jesus Christus, unser Herr, euch in seiner Barmherzigkeit das ewige Leben bringen wird.***

*Judas 21*

Geringeres als das ewige Leben in Gottes Königreich. Wer jetzt bei dem Wort «Ewigkeit» einfach an eine sehr lange Zeit und Langeweile

denkt, erwartet das Falsche. Das ewige Leben ist nämlich nicht nur unendlich lang, sondern auch unendlich gut.

Welche Hilfestellung gibt der Vers, wie man die Wartezeit bis dahin gut und sinnvoll überbrücken kann? «*Bleibt in der Liebe Gottes*». Gottes Liebe zeigt sich darin, dass er selbst in Jesus Christus in seine Schöpfung kam, um sich für uns zu opfern und uns zu erlösen. Er achtete dich und mich höher als sich selbst, damit wir frei werden, um andere zu lieben, wie er geliebt hat. Und wenn du und ich diesen Ratschlag befolgen, fängt das ewig gute Leben heute schon an.

*Thomas Bilk, Butzbach*



APRIL | APRIL

2023

Freizeitwochende RailHope Österreich  
16. – 16.4. in A-9220 Velden am Wörthersee

*Our days on earth  
are but a shadow.*

taken from Job 8:9

WWW.RAILHOPE.DE



*Ein Schatten nur  
sind unsere Tage  
auf Erden.*

aus Hiob 8,9

Stein im Allgäu (D) • 14.10.2020 • Foto: Daniel Illgen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
14						7.: KARFREITAG		15							9. + 10.: OSTERN	15						17							

## Eine Hiobsbotschaft im April?

Ein Regionalzug fährt an einer Ortschaft vorbei – an einem wirklich schönen sonnigen Tag. Im Vordergrund sehen wir den weit herausragenden Schatten von einigen Bäumen.

Das Bibelwort zu diesem Bild weist darauf hin, wie schnell die Zeit vergeht und dass unser Leben hier endlich ist – ein Schatten kann schnell vorüberziehen. Wie kurz ist doch unsere Lebenszeit. Nach über 60 Lebensjahren kann ich bestätigen, dass die Jahre wie im Flug vergangen sind. Das sieht man besonders an den Kindern und nun auch an den Enkeln. Und was kommt dann, wenn die Zeit auf der Erde für mich abgelaufen ist? Die Bibel lehrt uns, dass das Leben in der Ewigkeit weitergeht. Unsere Seele ist unsterblich.



***Ein Schatten nur sind  
unsere Tage auf Erden.***

*Hiob 8,9*

Hiob hat nach viel Leid am Ende eine gute Botschaft, wenn er bezeugt: *«Ich weiß, dass mein Erlöser lebt und zuletzt wird er sich über den Staub erheben.»* (Hiob 19,25)

Diese Gewissheit habe auch ich, seitdem mein Leben dem Erlöser Je-

sus Christus gehört. Er ist für mich am Kreuz gestorben. Er trug stellvertretend die Strafe, das Gericht Gottes, das ich wegen meiner Sünden verdient habe. Die Tür zum Himmel steht durch ihn offen. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass ich mit ihm und bei ihm leben werde in Ewigkeit.

In der Mitte des Bildes sehen wir einen Kirchturm – sozusagen ein Hinweis auf Gott und seinen Sohn, der uns den Zugang zum Himmel ermöglicht.

Wo wirst du sein, wenn du deine Tage auf der Erde beendest? Jetzt gilt es, eine Entscheidung zu treffen.

*«Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst gerettet werden.»* (Apostelgeschichte 16,31)

*Peter Hagel, Buchholz*



WWW.RAILHOPE.DE

MAI | MAY

2023

*I will teach you  
the way you  
should go; I will  
instruct you and  
advise you.*

taken from Psalm 32:8

*Ich unterweise  
dich und zeige dir  
den Weg, den du  
gehen sollst.*

aus Psalm 32,8

Avramovo (BG) • 29.04.2014 • Foto: Daniel Simon

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
1.: MAIFEIERTAG • TAG DER ARBEIT							1.: STAATSFERIERTAG [A]							18.: CHRISTI HIMMELFAHRT							28.+29.: PFINGSTEN									



# Weichenstellen

Mit den heutigen Mobilitätsmöglichkeiten können wir fast jedes Ziel zu Lande, auf dem Wasser oder durch die Luft mit GPS (Global Positioning System) punktgenau erreichen. Ob auf Schusters Rappen oder mit anderen Transportmitteln – täglich sind wir zu unseren geographischen Nah- und Fern-Zielen, oft bequem und sicher unterwegs.

Doch wie sieht es aus, wenn uns das Leben zu einer Verzweigung ohne klare Beschilderung führt? Welchen Beruf soll ich erlernen? Mit wem soll ich eine Beziehung eingehen? Wieviel soll ich investieren, um mir einen langersehnten Wunsch zu erfüllen? Wo muss ich manchmal Gnade vor Recht den Vortritt lassen, damit ich mich nicht aufreibe oder bitter werde? In solchen



***Ich unterweise dich und zeige dir  
den Weg, den du gehen sollst.***

*aus Psalm 32,8*

Situationen sind wir herausgefordert, Entscheidungen zu treffen oder in der Eisenbahnersprache gesagt: *Weichen zu stellen.*

Entscheidungsfindungen können uns ausbremsen und auch verunsichern. In den Versen 8–9 aus Psalm 32 finden wir die Zusagen Gottes, uns

zu führen und Orientierung zu geben. Was es braucht, ist unsere Einwilligung, Gott unsere aktuellen und möglichen Zielverfehlungen anzuvertrauen. Als der Schreiber des Psalm 32 (König David von Israel) seine Zielverfehlung – Ehebruch und Mord – bekennt und bereut, erlebt er eine innere Befreiung und Erneuerung, welche ihn sogar äußerlich jubeln lässt. Davids inneres GPS erhält ein göttliches Update, welches ihn damals und uns auch heute befähigt, destruktive und beziehungsfeindliche Wege zu verlassen und Gottes zielführende Wege zu erkennen und zu gehen. Und selbst wenn wir mal eine Ausfahrt verpassen sollten, gilt die göttliche GPS-Zusage gemäß Vers 8: *«Nie verlier' ich dich aus den Augen.»*

*Ueli Berger, RailPastor Basel (CH)*

JUNI | JUNE

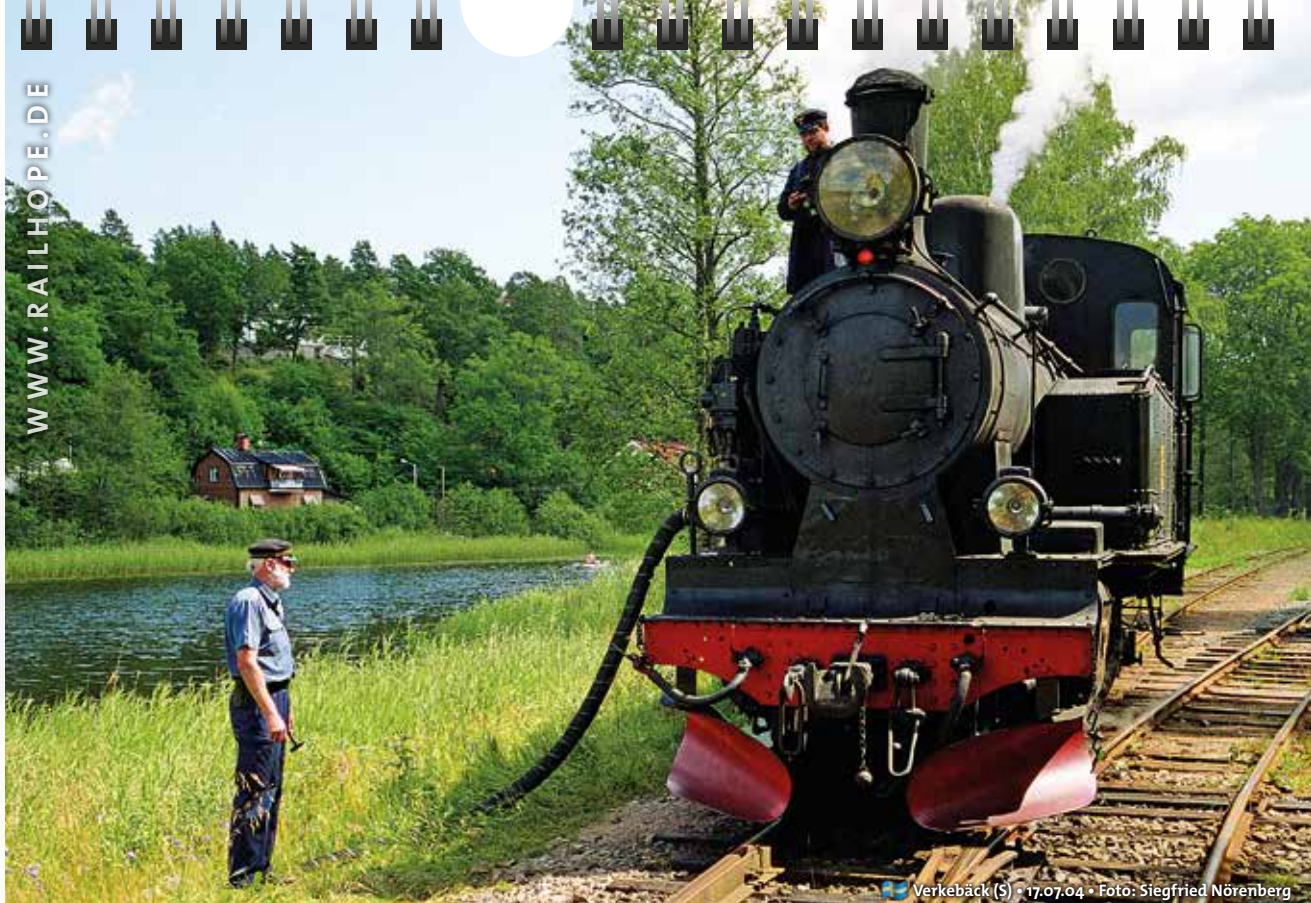
2023

JESUS CHRIST SAYS:

«Let anyone who is thirsty come to me and drink.»

taken from John 7:37

WWW.RAILHOPE.DE



JESUS SPRICHT:

«Wenn jemand Durst hat, soll er zu mir kommen und trinken!»

aus Johannes 7,37

Verkeböck (S) • 17.07.04 • Foto: Siegfried Nörenberg

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR

8.: FRONLEICHNAM [D+CH: TEILWEISE • A]

23

24

25

26

# Ströme von lebendigem Wasser

Das kleine Wörtchen «aus» in der Versangabe macht neugierig, was denn sonst noch in diesem Vers und Kapitel steht.

Wir sehen Jesus in einer Menge von Leuten stehen und diskutieren. Viele Fragen werden erläutert, manches bleibt unklar. Und dann ruft Jesus plötzlich: *«Wenn jemand Durst hat, soll er zu mir kommen und trinken!»*

Er weiß, dass der Mensch mehr braucht, als kopfmäßig alles zu verstehen. Dass er in seinem Inneren, in der Seele einen Durst hat, der nur durch das besondere Wasser befriedigt wird, das Jesus geben will. So wie bei der wunderschönen Dampflokomotive aus Schweden auf unserem Bild. Da hilft es dem Lokführer auch nicht wirklich weiter, wenn er die Funktionsweise



JESUS SPRICHT:

**«Wenn jemand Durst hat,  
soll er zu mir kommen  
und trinken!»**

aus Johannes 7,37

der Dampflokomotive bis in alle Details verstanden hat. Damit es weitergehen kann, muss der «Durst» der Dampflokomotive gestillt werden, sie muss das nötige Wasser zugeführt bekommen.

Nur dann kann die Theorie in Praxis umgesetzt werden.

Jesus versprach damals nicht nur, unseren Durst zu stillen, unseren Durst nach Leben und Erfüllung. Er kündigte an, dass dann aus unserem Inneren Ströme von lebendigem Wasser fließen würden.

So wie das Wasser aus dem Fluss in einem ganz anderen Umfeld wirksam wird und der Lok hilft, wieder vorwärtszukommen, so wirkt Gottes Liebe in uns nicht nur für uns selbst, sondern kann durch uns auch die Menschen um uns erreichen.

Lass dich in diesen Kreislauf hineinnehmen – deinen Lebensdurst von ihm stillen und merke, wie Gottes Liebe wirkt – bei dir und anderen.

Hanna Kimpel, Bischofsheim



JULI | JULY

2023

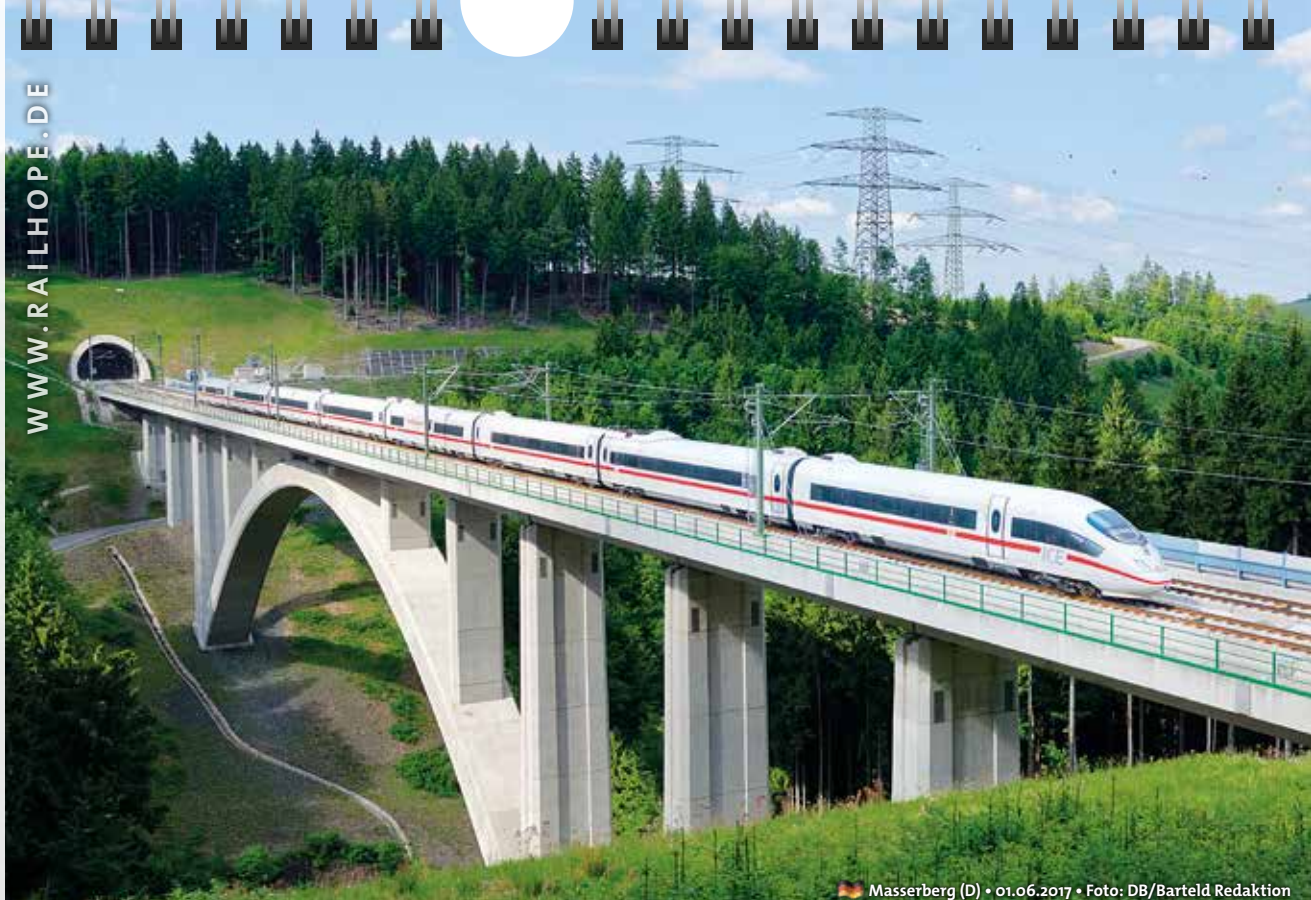
*Everyone should  
be quick to listen,  
slow to speak and  
slow to become  
angry.*


*taken from James 1:19*

*Jeder Mensch  
sei schnell zum  
Hören, langsam  
zum Reden,  
langsam zum  
Zorn.*

*Jakobus 1,19*

WWW.RAILHOPE.DE



 Masserberg (D) • 01.06.2017 • Foto: DB/Barteld Redaktion

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO
	27							28							29							30								31

# Ein Plädoyer fürs Zuhören

Ich sitze entspannt im ICE zwischen Frankfurt/M und Köln. Das Display zeigt mir: Wir fahren 250 km/h. Beim Blick aus dem Fenster auf die Autobahn nebenan kommen mir Lastwagen vor, als ob sie stehen. Ich mag «schnell».

Das Bibelzitat verblüfft mich: «...schnell zum Hören» klingt mir eher langsam. Doch mir wird bewusst: Wenn mein Gegenüber mir im Gespräch ohne Zeitdruck zuhört, schenkt er mir hohe Wertschätzung. Er unterbricht mich nicht beim ersten Atemholen. Er überlegt nicht nach meinem ersten Satz nur noch, was er selbst sagen will und hört eigentlich gar nicht mehr zu. Es tut mir gut, mit einem meiner Freunde zu reden. Ich



***Jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.***

*Jakobus 1,19*

muss immer einen Moment warten, bis er antwortet, aber seine Worte sind durchdacht. Ist ehrliches Zuhören also Zeitverschwendung? Nein. Denn «schnelles Reden» kann viel Zeit vergeuden. Missverständnisse

und andere Kommunikationsstörungen können immensen Schaden anrichten. Die Bibel benutzt dazu ein deutliches Bild: Die Zunge ist nur ein kleines Organ, kann aber wie ein Feuerchen einen ganzen Wald anzünden. Und noch dramatischere Auswirkungen entstehen, wenn wir Gott nicht zuhören! Wir verpassen zu erfahren, wie das Leben gelingt und einen tiefen Sinn über den Tod hinaus bekommt.

Ich will lernen schnell zu hören. Auf Menschen und auf Gott! Auf die kritischen Auswirkungen vom schnellen Reden oder gar Zorn verzichte ich gerne. Wie sieht Dein / Ihr Entschluss aus?

*Jürgen Schmidt, Gießen*

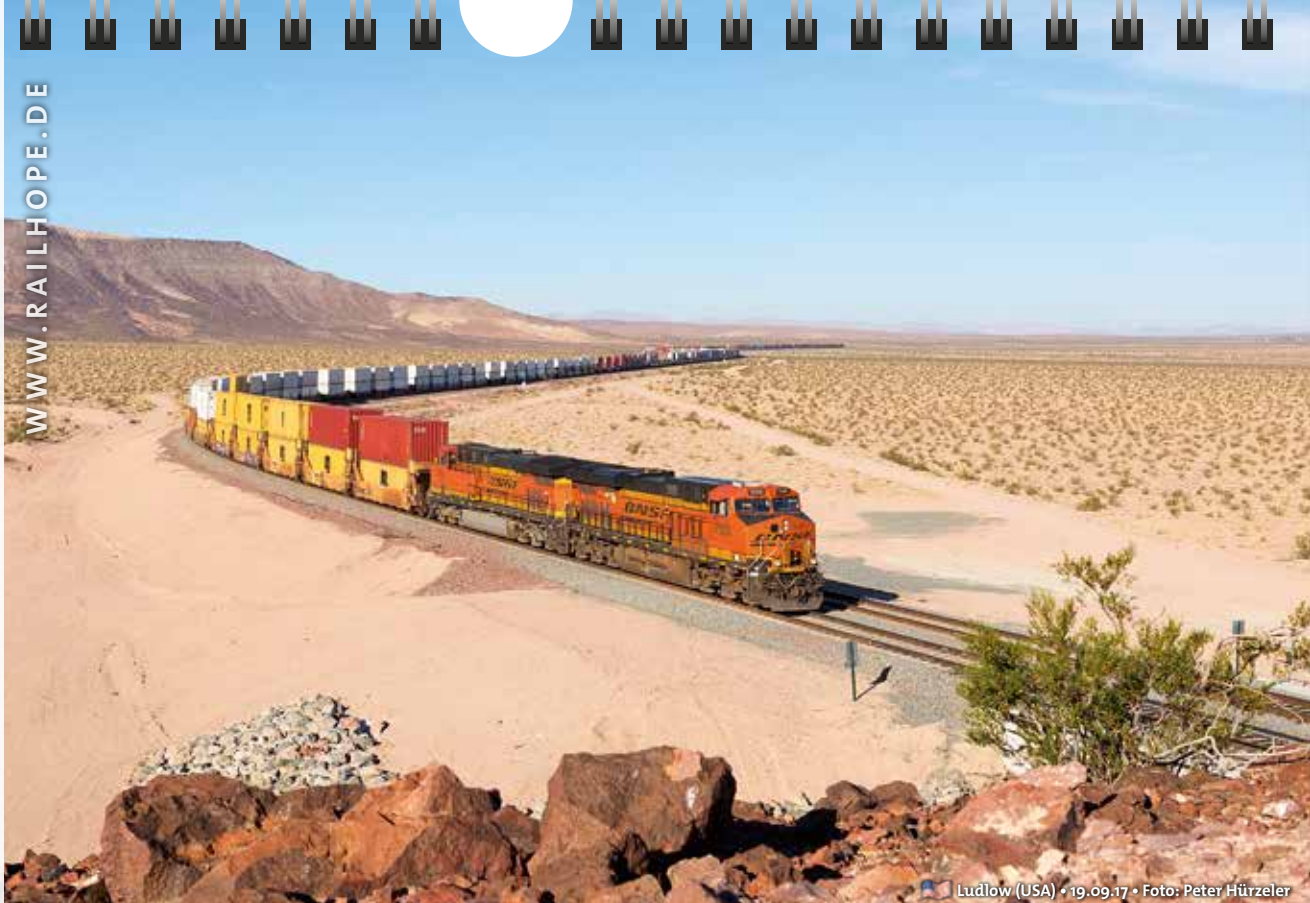
AUGUST | AUGUST

2023

*You provide a  
broad path for  
my feet.*

*taken from Psalm 18:36*

WWW.RAILHOPE.DE



*Du schaffst  
meinen Schritten  
weiten Raum.*

*Psalm 18,37a*

Ludlow (USA) • 19.09.17 • Foto: Peter Hürzeler

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>31</b>
DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO

1.: NATIONALFEIERTAG [CH]

32

33

15.: MARIÄ HIMMELFAHRT [D: TEILWEISE • A]

34

35



## Wege ins Weite

Sind das Dimensionen! Güterzüge solcher Länge sieht man hierzulande nicht; und für einen derart weiten Blick muss man schon einen Berg oder eine Anhöhe besteigen. Es hat den Anschein, als eile der Zug beinahe mühelos durch die Weiten. –

Weite – ein Wort, das mich bewegt, fasziniert. Für mich bedeutet es: ungehindert, frei von Enge, von Zwängen, schlechten Gewohnheiten, falschen Bindungen. Stattdessen: Lebendigkeit, Neues, Entfaltung, Dynamik, Hoffnung, Perspektive, Zukunft.

Vielleicht braucht es für die Weite aber die Wüste, zumindest immer wieder einmal. Bei aller Einöde und



***Du schaffst meinen Schritten  
weiten Raum.***

*Psalm 18,37a*

Lebensfeindlichkeit ist sie im biblischen Verständnis auch dies: ein Ort der Reflexion, des Neubeginns, der Ermutigung – und der Gottesbegeg-

nung. Mose, Elia, Johannes, Jesus und viele andere machen diese Erfahrung. Die Leere regt dazu an, die eigene Situation zu überdenken, vermeintlich Notwendiges infrage zu stellen, Maßstäbe zurechtzurücken – und eventuell Unerwartetes zu erleben. Das geht auch mitten im Alltag.

Jedenfalls begleitet uns Gott mit seinem Wohlwollen und seiner ständigen Gegenwart. Dieses Wissen hilft uns, ein Maß an Offenheit, Vertrauen, Leichtigkeit, Entschlossenheit und eine Sicht der Dinge zu entwickeln, die unseren Schritten und unserem Leben viel Weite geben.

*Marc-Oliver Lamm, Herzebrock-Clarholz*

SEPTEMBER | SEPTEMBER

# 2023

Jahrestagung RailHope Deutschland  
30. 9. – 3. 10. in D-07407 Rudolstadt-Schaala

*May the Lord our  
God always be  
pleased with us.  
Lord, make what  
we do succeed.*

taken from Psalm 90:17

*Der Herr, unser  
Gott, schaue  
freundlich auf  
uns und lasse  
unsere Arbeit  
gelingen.*

Psalm 90,17a

WWW.RAILHOPE.DE



Werk Cottbus (D) • 01.09.2020 • Foto: DB/Max Lautenschläger

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	
36									37							38							39							

# Erfahrung und Geistesblitze

Die Stände des Cottbuser Ausbesserungswerkes sind voll. Wir sehen nicht nur Fahrzeuge des DB-Konzerns, sondern auch solche von anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen. So manche Lok, die in Cottbus hier demontiert zu sehen ist, mag in wenigen Tagen schon wieder für ihre normalen Aufgaben im Schienenverkehr eingeplant sein.

Aber werden die – ohne Frage erfahrenen – Mitarbeiter des Ausbesserungswerkes alles wieder richtig und zeitig zusammenbauen können, so dass alles wieder funktioniert? Dazu müssen alle Komponenten rechtzeitig da sein, die erfahrenen Techniker müssen konzentriert dabei sein und



***Der Herr, unser Gott, schaue  
freundlich auf uns und lasse  
unsere Arbeit gelingen.***

*Psalm 90,17a*

viele Wege kennen, um mit Problemen umzugehen – oder diese auszuschießen. Und doch wird – so auch meine Erfahrung von meiner Arbeit – manchmal etwas nicht wie erwartet funktionieren. Manchmal *«geht es*

*dann plötzlich eben doch»*: Wir sehen einen neuen Lösungsweg. Oder wir stecken fest und wissen nicht mehr weiter: Nichts scheint zu passen.

Brauchen wir nicht mehr als Erfahrung und Wissen, sprechen wir dann nicht häufig von einem *«Geistesblitz»* oder einer *«Eingebung»*?

Mose, der in Psalm 90 zu Gott spricht, wendet sich an ihn mit der Bitte um seine Freundlichkeit, seinen Segen für das, was er bei der Arbeit denkt und tut. Ja, trotz aller Profession, wir brauchen mehr, um Gutes, Gerades, Schönes zu verrichten. Sollten wir uns da nicht an den Schöpfer wenden, von dem alles kommt, an Gott!?

*Dr. Hanno Fabian, Bornheim b. Bonn*





# Wenn alles vernebelt

In unserem Alltag machen wir häufig Fehler. Daraus resultiert ein Gefühl von Schuld und dies belastet uns manchmal wie ein unendlich schwerer Felsbrocken. Wir schämen uns und die Last wird schwerer. Unsere Sünden machen uns ängstlich und wir fürchten, Gottes Zorn zu erfahren. Wie kann Gott mir meine Unvollkommenheiten verzeihen?

Bitte, mach' Dir keine Sorgen, denn Gott macht uns ein großartiges Angebot: *«Komm zu mir, gib mir deine schwere Last!»* In Jesaja 44:22 wird der Nebel zur Metapher für unsere Sünden. Der Nebel bildet eine Barriere. Er verdeckt die Erde und die Sicht auf die Landschaft, genau wie unsere Sünden eine Barriere zwischen uns und Gott bilden.



***Ich habe deine Sünden aufgelöst  
wie Nebel, deine Vergehen wie  
Wolken zerstreut.***

*aus Jesaja 44,22*

Wie Gott den Nebel und die Wolken wegfegt, vergibt Gott uns unsere Sünden. Die bedrückenden Lasten von Nebel und Wolken werden gehoben. Was wir bekommen ist ein glasklarer blauer Himmel mit strah-

lender Sonne. Gott führt uns direkt in seine liebevolle Gegenwart, wo wir seine Barmherzigkeit, Gnade und Liebe erfahren werden. Was wir als schwere Last empfinden, ist für Gott der Nebel und die Wolken, die er von uns nimmt.

Jesaja zeigt, dass Gott unsere Sünden bereitwillig vergibt und vergisst – nicht nur die vergangenen, sondern auch die der Gegenwart und die der Zukunft. Gottes Liebe ist grenzenlos.

Gottes Liebe zu uns hat sich nie verändert. Ganz im Gegenteil, sie hat sich nur noch verstärkt. Er bewies das, als er seinen einzigen Sohn Jesus Christus sandte, um unsere Sünden auf sich zu nehmen und am Kreuz von Golgatha zu sterben.

*Dr. Helen Ghebregzhi, Berlin*

NOVEMBER | NOVEMBER

2023

Regionaltreffen Pfalz/Saar/Hessen  
am 4. November im Haus der Freien  
evangelischen Gemeinde in Mainz

*The message of  
the cross ... is  
God's power.*

taken from 1 Corinthians 1:18

*Denn das Wort  
vom Kreuz ist ...  
eine Gotteskraft.*

aus 1. Korinther 1,18

WWW.RAILHOPE.DE



Braunschweig-Schmiedekamp (D) - 25.10.2021 - Foto: Siegfried Nörenberg

1 2 3 4 5

MI DO FR SA SO

15

6 7 8 9 10 11 12

MO DI MI DO FR SA SO

1.: ALLERHEILIGEN [A • CH • D: TEILWEISE]

13 14 15 16 17 18 19

MO DI MI DO FR SA SO

19.: VOLKSTRAUERTAG

20 21 22 23 24 25 26

MO DI MI DO FR SA SO

22.: BUSS- UND BETTAG [D: TEILWEISE]

27 28 29 30

MO DI MI DO

26: EWIGKEITSSONNTAG



# Kreuzungspunkte

Der Kreuzungspunkt am Abzweig Schmiedekamp im Braunschweiger Osten ist eine Rarität – das Streckengleis kreuzt fast rechtwinklig die zweigleisige Hauptstrecke. Eine Richtungsänderung nach rechts scheint erst einmal unmöglich. Abbiegen kann nur, wer den Umweg nach links verbunden mit einer Fahrtrrichtungsänderung in Kauf nimmt. Ähnlich komplex sind Richtungsänderungen im Leben – nicht immer lassen sich diese mit kleinen Korrekturen erreichen, oft ist eine echte Kraftanstrengung nötig. Woher aber kann diese lebensverändernde Kraft kommen? Sie liegt im Kreuz, so sagt es der nebenstehende Satz. Aber was bedeutet das? Ein praktisches Beispiel erzähl-



## ***Denn das Wort vom Kreuz ist ... eine Gotteskraft.***

*aus 1. Korinther 1,18*

te mein Schwiegervater kürzlich bei seinem 85. Geburtstag. Nach einer schweren Krise war er Christ geworden. Das Leben als Christ bedeutete eine radikale Richtungsänderung – viele Dinge aus der Vergangenheit

mussten korrigiert werden. Eine Korrektur bestand darin, einen Christbaumdiebstahl bei der Forstbehörde zu bekennen, sich dafür zu entschuldigen und den entstandenen Schaden zu begleichen. Die Forstbehörde nahm die Entschuldigung an und der Diebstahl war aus der Welt geschafft.

Das ist ein Beispiel für die Kraft der Veränderung, die möglich ist, wenn Jesus mit seiner Wahrheit und Vergebung in unser Leben kommt. Jesus zeigt, wo Richtungswechsel nötig sind und er hilft dabei, auch herausfordernde Schritte zu gehen. Dies ist dadurch möglich geworden, dass Jesus am Kreuz für uns starb und dadurch die Kraft zu Richtungswechsel und Vergebung schenkt.

*Armin Martsch, Frankfurt*

DEZEMBER | DECEMBER

2023

*Even though your sins are bright red, they will be as white as snow.*

taken from Isaiah 1:18

*Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden.*

aus Jesaja 1,18

WWW.RAILHOPE.DE



Hornussen (CH) • 15.01.2021 • Foto: Daniel Schärer

1. ADVENT

1 2 **3**  
FR SA SO

19

2. ADVENT

4 5 6 7 8 9 **10**  
MO DI MI DO FR SA SO

50

3. ADVENT

11 12 13 14 15 16 **17**  
MO DI MI DO FR SA SO

51

4. ADVENT

18 19 20 21 22 23 **24**  
MO DI MI DO FR SA SO

52

**25** 26 27 28 29 30 **31**

MO DI MI DO FR SA SO

24.: HEILIGABEND • 25.+26.: WEIHNACHTEN

31.: SILVESTER

8.: MARIÄ EMPFÄNGNIS [A]

## Kontrast

Ein prachtvolles Foto – wie schön kann die Farbe Weiß sein! Und wie langweilig wäre der Winter, wenn es diese Besonderheit der Schöpfung, den Schnee, nicht gäbe. Dazu die markante rote Schweizer Lok, als technisches Werk des Menschen, wozu der Schöpfer auch das Talent gibt. In Bezug auf die Farben kommt man in der Bibel unweigerlich auf den dazu gefügten Vers. Allerdings begegnet uns das Wort Sünde im Alltag nur noch als «Verkehrssünder» oder «hab wieder gesündigt» bei Abweichen von der Diät, oder bei den Sünderlein im Karnevalslied.

Im Deutschen kommt das Wort Sünde von Sund, einer trennenden Meerenge zwischen zwei Ländern, wie der Fehmarnsund zwischen Deutschland und Dänemark. In der Bibel meint es



***Wenn eure Sünde auch blutrot ist,  
soll sie doch schneeweiß werden.***

*aus Jesaja 1,18*

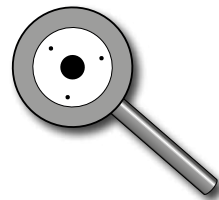
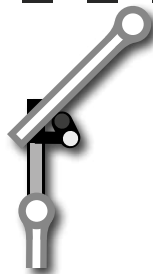
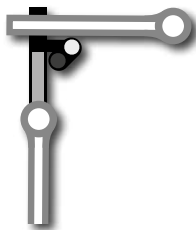
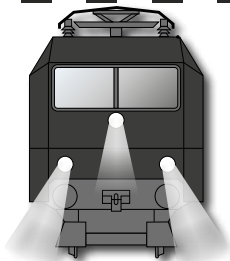
eine Haltung oder eine Handlung, die von Gott trennt, weil sie nicht im Sinne des Schöpfers ist. «Du sollst nicht töten», genauer übersetzt «Du sollst nicht morden», ist sicher das bekannteste der Zehn Gebote, von denen unsere Gesetzgebung bis heute durchdrungen ist.

Einem anderen Menschen das Geschenk des Lebens gewaltsam zu


nehmen, ist wohl das härteste Vergehen in Gottes Augen. Wenn seine Geschöpfe einander wehtun, schmerzt das auch ihn. Aber nach dieser Aussage im Buch Jesaja, und auch nach dem, was Jesus zu seiner Zeit verkündet, ist Gott bereit zur Vergebung. Gegenseitiges Verzeihen, Entschuldigen, Versöhnen tut auch allen Menschen untereinander gut. Und der Schöpfer ist bereit, selbst die schlimmsten Verfehlungen nicht zuzurechnen, wenn echte Reue vorhanden ist. Das ist die Bedingung. Vorgetäushtes Bedauern hat gegenüber Gott keinen Sinn. Wer traurig über eigenes Versagen oder mutwilliges falsches Handeln ist, dem hilft Gottes Liebe wieder auf. Und das ist auch eine tröstliche Botschaft zum Ende dieses Jahres.

*Gerhard Borsdorf, Schwalbach a. Ts.*





# DIE VIER SIGNALE

 **Spitzensignal:**  
*Gott will dir begegnen*


Der dreieinige **GOTT** hat dich erschaffen und liebt dich. Seine Liebe ist grenzenlos und bedingungslos. Er ist in seinem **SOHN** Jesus Christus als Licht in diese Welt gekommen und möchte dir begegnen. Sein **GEIST** möchte dich in eine persönliche Beziehung zu Gott führen, in der du den Sinn deines Lebens entdeckst.

JOHANNESSEVANGELIUM 8,12  
UND PSALM 16,11

 **Signal Halt:**  
*Ich habe gesündigt*


Leider erfahren wir Menschen Gottes Liebe nicht, weil wir Gott ignorieren. Wir missachten seine Regeln und leben nach dem Motto: «Ich mache, was ICH will!» Diesen Egotrip nennt die Bibel Sünde. Sünde zerstört unsere Beziehungen mit der Familie und Freunden, mit Gott und mit uns selbst. Sie trennt uns vom Leben, wie Gott es gedacht hat. Sünde führt am Ende zum Tod.

PSALM 14,1–3  
UND RÖMER 3,23

 **Signal Fahrt:**  
*Jesus hat den Weg zu Gott frei gemacht*

Unsere Sünde hält Gott nicht davon ab, uns zu lieben. Er ist so weit gegangen, dass er in Jesus Christus Mensch wurde und am Kreuz für unsere Schuld starb. An unserer Stelle nahm er die Konsequenzen der Sünde auf sich. Durch Jesus sind wir vom Tod erlöst und mit Gott versöhnt. Weil Jesus vom Tod auferstand, können wir heute durch den Glauben an ihn Gottes Liebe erfahren und ewiges Leben erhalten.

RÖMERBRIEF 6,23 UND  
2. KORINTHERBRIEF 5,21

 **Signal Abfahren:**  
*Ich muss mich entscheiden, für Gott zu leben*

Gott hat alles getan, um dir zu zeigen, wie sehr er dich liebt. Es liegt nun an dir, eine Entscheidung zu treffen. Gott bietet dir in Jesus Christus erfülltes und ewiges Leben an. Bereue und bekenne, dass du ein Leben losgelöst von Gott geführt hast. Du bist eingeladen von jetzt an ein Leben im Glauben an Jesus Christus für Gott zu leben.

Wie entscheidest du dich?

JOHANNESSEVANGELIUM 5,24  
UND OFFENBARUNG 3,20

## Gebet

Lieber Gott, danke, dass du mich liebst und das Beste für mein Leben willst. Mir ist klar geworden, dass ich mein Leben bisher selbst bestimmt habe und dass meine Sünde dich, mich und meine Mitmenschen verletzt hat. Das tut mir aufrichtig leid.

Herr Jesus, bitte vergib mir meine Schuld. Danke, dass du für meine Sünden gestorben bist und mich gerecht machst vor Gott. Sei du mein Erlöser und Herr! Ich bitte dich: Lass mich zu deiner Ehre leben.

Amen.